

teppich der Prärie das Aussehen eines frischgepflügten, von Ochsenherden niedergetretenen Feldes. Noch voll banger Sorge über das Schicksal seiner Gefährten vernahm er plötzlich in der Ferne menschliche Stimmen, und nun unterschied er im hellen Mondschein mehrere Reiter, die in Kreisen über die Ebene sprengten. Auf sein Zurufen kamen sie im Galopp herbei.

„Gottlob! Er ist es, Haller! Er lebt!“ rief der eine; es war Brain. „Aber sagen Sie, woher kommen Sie? Sind Sie aus den Wolken gefallen? Eine Meile im Umkreis haben wir jeden Fußbreit Boden vergeblich nach Ihnen abgesehen.“

„Sie werden nicht wenig staunen,“ erwiderte der junge Mann, indem er sein Pferd bestieg, das die Gefährten ihm zu seiner größten Freude zuführten, und während alle nach ihrer Lagerstätte zurückritten, erzählte er sein Erlebnis, wodurch er eine zündende Wirkung unter seinen gespannt lauschenden Zuhörern hervorbrachte.

Im Lager angelangt, legten sich alle zur Ruhe und in ungestörtem Schlafe verrann der Rest der Nacht.

### 3. Kapitel.

#### Am ersten Ziel.

Am andren Morgen schlossen sich die Vorausgezogenen wieder der Karawane an. Voll Bewunderung hörten nun auch die übrigen Männer von Hallers Abenteuer, und von der Stunde an galt er in den Augen der Leute gewissermaßen als ein Held.

Nichts von Bedeutung ereignete sich in den nächsten Wochen. Nur die Landschaft änderte sich vollkommen. Vereinzelt dehnten sich noch größere Prärien zwischen immer mehr ansteigenden